



# Krummwischer Gemeindeblatt

Jahrgang 1980

Ausgabe Nr. 3

## CHRONIKBLÄTTER

### Schleswig-Holstein, meerumschlungen.....

Nachdem wir nun den Gutshof verlassen haben und vorbeigehen an den bereits erwähnten Stallungen, an der Witwenkate und den Arbeiterwohnhäusern, erreichen wir den Weg nach Krummvisch. Eine lange, allerdings noch mit kleinen und jungen Obstbäumen gesäumte Allee liegt vor uns. Diesen Weg wollen wir heute nicht mehr gehen, sondern machen Rast am Wegesrand und schauen noch einmal zurück auf das Gutsareal.

Die wuchtigen Dächer der Wirtschaftsgebäude sind durch die Bäume zu sehen und wir können verstehen, daß Wilhelm Hirschfeld stolz auf seinen Besitz ist. Groß-Nordsee steht in der größten Blüte seiner langen Geschichte.

Machen wir nun einen Sprung in die Gegenwart und fragen:  
Wer war Wilhelm Hirschfeld?

Schon zu Lebzeiten war Wilhelm Hirschfeld weit über die Grenzen des Landes hinaus eine bekannte und geachtete Persönlichkeit. Erinnern wir uns kurz an die bereits erwähnten Stationen seines Lebens.

1795 als Sohn eines Mediziners in Altona geboren. Besuch des Gymnasiums, landwirtschaftlicher Eleve im Lübschen und dann Schüler von Albrecht Thaer an der Universität Berlin. (Thaer: 1752-1828; Vertreter der Humustheorie; lehrt die Fruchtwechselwirtschaft.) 1819 Kauf des Gutes Groß-Nordsee und Hochzeit mit

Clara Rach. Was der „studierte Spinner“, wie ihn seine Nachbarn anfangs bezeichneten, in der Landwirtschaft vollbrachte, haben wir bereits in der vorigen Ausgabe erfahren.

Doch nicht nur mit landwirtschaftlichen Reformen befaßte er sich. Es ist zwar umstritten, ob unter seiner Führung der erste „Landwirtschaftliche Verein“ gegründet wurde, fest steht aber, daß er aktiv beim Aufbau mitgewirkt hat und bis 1833 stellvertretender Vorsitzender war. 1845 wird er zum Vorsitzenden des „Landwirtschaftlichen Vereins am Schleswig-Holsteinischen Kanal“ gewählt. Dieser wird dann 1854 durch dänisches Edikt aufgelöst und Hirschfeld gründet den Holsteinischen Verein.

(Der Schleswiger Verein wurde erst 1857 neu ins Leben gerufen; wurden beide Vereine zum Schleswig-Holsteinischen landwirtschaftlichen Verein am Kanal zusammengesetzt. Die seinerzeit vier Vereine bildeten den landwirtschaftlichen Generalverein, aus dem 1896 die Landwirtschaftskammer hervorgegangen ist.)

„Weg vom Gängelband des Staates“ wird der Hirschfeld zugeordnete Kampfruf einer neuorientierten Landwirtschaft.

Aber auch die Zeit, in der sich die Schleswig-Holsteiner von Dänemark lösen wollen, erlebt der nunmehr schon fünfzigjährige Wilhelm Hirschfeld nicht passiv mit. Seit dem Sängerfest 1844 in Schleswig weht die blau-weiß-rote Fahne und das auf diesem Fest vom Schleswiger Gesangsverein aus der Taufe gehobene Schleswig-Holstein-Lied ist in aller Munde.

Am Morgen des 23. März 1848 eilt Wilhelm Hirschfeld nach Kiel und nimmt an den Beratungen teil, die zur schleswig-holsteinischen Provisorischen Regierung führen. Es war schon Mitternacht. Der 24. März war eben angebrochen, als die Proklamierung der Provisorischen Regierung auf dem Markt vor dem Rathaus in Kiel erfolgte.

Sofort danach ritt Wilhelm Hirschfeld nach Rendsburg, um die kampflose Übergabe der Festung Rendsburg vorzubereiten. Auch dieses gelingt und er wird zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

Seine Verdienste für die Wissenschaft werden gewürdigt durch Verleihung des „Preußischen Kronenordens“ und der „Kaiserlich-österreichischen Großen Goldenen Medaille für Künste und Wissenschaften“.

Am 12. April 1869, der Tag seiner Goldenen Hochzeit, übergibt Hirschfeld das Gut seinem Sohn.

Seine Frau verstarb an Lungenentzündung und wenig später folgte ihr der jüngste Sohn.

Am 26. Oktober 1874 schloß dann auch Wilhelm Hirschfeld für immer die Augen.

An dem offenen Grab vor der Kapelle auf dem Wolfsberg standen Abgesandte des Kaisers, Vertreter der Augustenburger, Freunde der ehemaligen „Schleswig-Holsteinischen Landesversammlung“ und Vorstände des „Landwirtschaftlichen Generalvereins“. Der Chronist berichtet, es sei ein großes Begräbnis gewesen und Wilhelm Hirschfeld sei ein Mann gewesen, der in Schleswig-Holstein unvergessen bleibt..... Günter Reinhardt

## Protokoll der Gemeinde Krummwich vom 17. April 1980

### TAGESORDNUNG:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Bericht des Vorsitzenden des Wegeausschusses über seine Sitzung vom 21. Januar 1980 (Vermessung der Gemeinestraßen und Anschaffung von Schneezäunen) Hierzu: Beschlußfassung
3. Bericht des Vorsitzenden des Bauausschusses über seine Sitzung vom 21. Februar 1980 (Renovierung der alten Schule und Dachrenovierung des Feuerwehr-Gerätehauses)
4. Beratung und Beschlußfassung über eine Verlängerung des Pachtvertrages der Bauschuttdeponie in Groß-Nordsee
5. Beratung und Beschlußfassung über Malerarbeiten an der neuen Schule
6. Antrag eines Anliegers des Wasserwerkes Jägerslust auf Erstattung von Leitungskosten (nicht öffentliche Sitzung)
7. Verpachtung der gemeindeeigenen Flächen (nicht öffentliche Sitzung)

Anschließend findet eine Bürgerfragestunde statt.

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurde folgende Einwendung eingebracht:

Punkt 5 der Tagesordnung lautet:

Beratung und Beschlußfassung über die Sitzung des Finanzausschusses vom 15. 4. 1980

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Punkten 6 und 7 der Tagesordnung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Herr Bürgermeister Kähler eröffnete die mit Einladung vom 25. 3. 1980 einberufene Sitzung der Gemeindevertretung und stellte das vollzählige Erscheinen der Gemeindevertreter fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Herr Bürgermeister Kähler die Änderung des Tagesordnungspunktes 5: Beratung und Beschlußfassung über die Sitzung des Finanzausschusses vom 15. 4. 1980.

Keine Einwendungen aus der Gemeindevertretung. Die Bürgerfragestunde wird nach Punkt 5 durchgeführt.

Zu Punkt 1:

In die Tagesordnung eintretend berichtete Herr Kähler zum geplanten Bau einer Sozialstation in Felde. Kosten werden der Gemeinde Krummwich nicht entstehen. Für den Bau der Station sind in der letzten Sitzung des Amtsausschusses 100.000,- DM aus Mitteln des § 18 FAG bereitgestellt worden.

Mit einem Schreiben des Kreises Rendsburg-Eckernförde wird eine zentrale Anschaffung von Ruhebänken angeregt (Preis 192,- DM). Der vorgeschlagenen Bestellung von 2 Ruhebänken wurde zugestimmt.

Bei der Besichtigung des Wasserwerkes wurde ein nötiger Außenstrich festgestellt. Diese Arbeit wird von Herrn O. Dohrau durchgeführt.

Wie in den Vorjahren sollte kurzfristig wieder eine Aktion „Sauberes Dorf“ durchgeführt werden. Nötige Trecker werden zur Verfügung gestellt, als Termin wurde Montag, den 21. 4. 1980 – Treffpunkt in Krummwich bei der Gaststätte – um 18.00 Uhr vereinbart. Weiter berichtete Herr Kähler aus der gestrigen Sitzung des Amtsausschusses.

Zu Punkt 2:

Aus der Sitzung des Wegeausschusses berichtete Herr Bürgermeister Kähler anhand des allen Gemeindevertretern vorliegenden Protokolls vom 21. 1. 1980, Zum Punkt 1 dieses Protokolls stimmte die Gemeindevertretung einstimmig für eine Zurückstellung der mit erheblichen Kosten verbundenen Vermessung.

Zum Punkt 2 des Sitzungsprotokolls ist vom Ausschuß die Anschaffung von 200 m Schneezäun aus Kunststoff (lfd. m 18,00,- DM + MwSt.) vorgeschlagen. Bei 2 Stimmenthaltungen wurde diesem Vorschlag zugestimmt. Die Gemeinde Felde soll gebeten werden, an dem ihr gehörigen Straßenstück bis zur B 202 auch einen Schneezäun anzuschaffen.

Zu Punkt 3:

Für den Bauausschuß berichtete Herr K.-H. Meier aus der Sitzung vom 21. 2. 80 zum ebenfalls allen Gemeindevertretern vorliegenden Protokoll. Zur Renovierung der alten Schule (Fenster und Türen) ist ein Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für energiesparende Maßnahmen zu stellen. Die Gemeindevertretung stimmte der Vergabe der im Protokoll aufgeführten Arbeiten an die kostengünstigsten Anbieter einstimmig zu. Für die Fenster sind neue Kostangebote einzuholen, und zwar für Fenster mit im Doppelglas eingearbeiteten Sprossen.

Der Bauausschuß wird bevollmächtigt zur Auftragsvergabe. Auch für die Türen sind neues Kosten für Holztüren einzuholen. Auch hier wird der Bauausschuß zur Vergabe beauftragt, sofern die Mehrkosten im Rahmen bis 20 % liegen. Ebenfalls einstimmige Zustimmung der Gemeindevertretung.

Die vorgesehenen Renovierungsarbeiten am Feuerwehrgerätehaus wurden von Herrn K.-H. Meier im einzelnen dargelegt mit den verschiedenen Kosten. Von der Gemeindevertretung wurde beschlossen, die Dachinstandsetzung durchzuführen (einstimmiger Beschluß) = 2300,- DM =.

Unter Punkt 2 des Protokolls vom Bauausschuß wird vorgeschlagen, eine Bebauungsplanung in der Gemeinde in begrenztem Umfang vorzunehmen. Ein Plan mit entsprechenden Vorstellungen ist bereits erstellt. Die Gemeindevertretung stimmte einem Gespräch des Bürgermeisters mit dem Bauausschußvorsitzenden beim Kreisbauamt in Rendsburg zu.

Zu Punkt 4:

Herr Bürgermeister Kähler verlas das Schreiben des Bundesvermögensamtes Kiel vom 18. 2. 1980, wonach die Weiterverpachtung der Bauschuttdeponie angeboten wird. Die Gemeindevertretung stimmte der Weiterverpachtung einstimmig zu.

Zu Punkt 5:

Zum allen Gemeindevertretern vorliegenden Protokoll des Finanzausschusses vom 15. 4. 1980 berichtete Herr L. Tabbert ausführlich zu den beratenen verschiedenen Punkten. An der Beschaffung von 16 Jacken a 176,- DM hat sich die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr mit fast 1600,- DM beteiligt. Nach der aufgestellten Kostenberechnung der verschiedenen Ausgabepositionen bleiben im Nachtragshaushalt 2300,- DM bereitzustellen. Von der Gemeindevertretung wurde der Bereitstellung dieses Betrages bei 1 Stimmenthaltung zugestimmt.

Den notwendigen farblichen Bezeichnungen im Feuerwehrgerätehaus wurden ebenfalls von der Gemeindevertretung bei 1 Stimmenthaltung zugestimmt.

Die beiden vorliegenden Kostangebote für die neue Schule wurden von Herrn L. Tabbert erläutert. Die Gemeindevertretung stimmte der Vergabe dieser Arbeiten an die Fa. E. O. Meyer zum Angebotspreis von 1998,63 DM einstimmig zu. Der Betrag ist im Nachtragshaushaltsplan bereitzustellen.

Auch die empfohlene Bepflanzung des Grünstreifens vor dem asphaltierten Parkplatz in Groß-Nordsee wurde von Herrn L. Tabbert näher erläutert. Die Gemeindevertretung stimmte der Verschönerung mit geschätzten Kosten von 800,- DM bis 1000,- DM bei 2 Stimmenthaltungen zu. (Mittelbereitstellung im Nachtragshaushaltsplan).



## Wassergemeinschaft Klein Königsförde

Nachdem auf der Sitzung am 21. 5. 80 beschlossen wurde, als Träger der Wasserversorgung in Kl. Königsförde eine Genossenschaft zu gründen, fand am 6.6.80 in Kählers Gasthof, Krummwich die konstituierende Versammlung statt.

Die Beauftragten der Gemeinschaft, Ernst Meissner sen. und Hans-J. Möller, hatten gute Vorarbeit geleistet, sodaß die umfangreiche Tagesordnung in angemessener Zeit erledigt werden konnte.

Hier die wichtigsten Beschlüsse in Kurzfassung:

Statt der Genossenschaft wurde eine Gemeinschaft gegründet, die nach der Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Rendsburg „Wassergemeinschaft Kl. Königsförde e. V.“ heißen wird.

Die vorbereitete Satzung wurde besprochen und nach einigen Ergänzungen und Abänderungen von der Versammlung genehmigt.

In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Ernst Meissner sen.
  2. Vorsitzender: Hans J. Möller
- Schriftführer und  
Kassenwart: Bernd Meckelnburg  
Kassenprüfer: Uwe Keszler,  
Werner Manke  
Als KassiererIn wurde Frau Gehrke im Amt bestätigt.

Die neue Wassergebührenordnung sieht ab 1. 7. 1980 folgende Sätze vor (monatlich):

Grundgebühr pro Monat (Hauselgentümer)	6,00 DM
zzgl. pro im Haushalt lebende Person	1,50 DM
Grundgebühr pro Haushalt (Mieter)	4,00 DM
zzgl. pro im Haushalt lebende Person	1,50 DM
Landwirte: pro ha	0,30 DM
pro Großvieheinheit bis 20 Stück	0,80 DM
dto. über 20 Stück	0,60 DM

Die Anschlußgebühr für Neuanschlüsse wurde auf 2000,- DM festgesetzt. Die Gebühren werden in Zukunft vierteljährlich im Voraus kassiert bzw. sind am Anfang des Quartals zu überweisen. Wer jährlich zahlen möchte, muß seine Überweisung bzw. Einzahlung bis zum 30. 6. eines jeden Jahres tätigen.

Abschließend wurden noch Erneuerungs- und Reparaturarbeiten an den Einrichtungen und dem Leitungsnetz diskutiert. LHT

## Gildefest Krummwich

Am 14. Juni 1980 fand das 103. Fest der Knochenbruchgilde Krummwich statt. Nach dem Königsruntrunk und Umzug, der von dem Alt Duvenstedter Jugendfeuerwehrmusikzug begleitet wurde, begannen die Wettkämpfe. Wie immer, zeigte sich der Wettergott von der besten Seite.

Trotz Fußball-EM bestätigte die Gilde, daß sie auch noch in dieser schnelllebigen Zeit ihren festen Platz hat, was auf die hohe Teilnahme schließen läßt.

Nach Eröffnung des Festballies proklamierte der 1. Altermann Ernst Meissner das neue Königspaar: Herbert Witt und Anneliese Neumann.



Das NEUERSTE ERSTELLTE BILD VON 1980. Links: König Ernst Meissner, rechts: Königin Anneliese Neumann.

Die ersten Preisträger waren beim Schießen: Siegfried Meissner, Heinrich Behrens, Frauke Kähler. Beim Fischstechen: Erich Markmann, Annegret Jöhnk, Frauke Kähler. Beim Speckschießen: Adolf Mohr, Helmut Mews, Herbert Jöhnk. C. K.

## Veranstaltungen, Informationen, Termine .....

### GEMEINDEVERTRETUNG KRUMMWISCH

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung findet Anfang Juli statt. Der genaue Termin und die Tagesordnung lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Wir bitten diese Einzelheiten zu gg. Zeit den öffentlichen Aushängekästen zu entnehmen.

### LANDJUGEND KRUMMWISCH

- 4. 7. 80 Vogelschießen (Spiele)
- 5. 7. 80 Vogelschießen (Tanz)
- 10. 7. 80 Gruppentreff, Kählers Gasthof, Besprechung einer Ferienfahrt (Auch passive Mitglieder sind eingeladen.)
- 29. 7. 80 Gruppentreff
- 22. 8. 80 Lagerfeuer in Kl. Königsförde
- 26. 8. 80 Gruppentreff
- 14. 9. 80 Spiel ohne Grenzen
- 30. 9. 80 Gruppentreff

### SPORTSCHÜTZENVEREIN BOVENAU

- 13. 9. 80 Königs-, Volks-, Betriebs- und Pokalschießen. Beginn 9.00 Uhr.

## Leistungsvergleich des THW

Teilweise mit Verärgern, teilweise überhaupt nicht zur Kenntnis genommen haben die Einwohner unserer Gemeinde, daß am Flemhuder See das Technische Hilfswerk – kurz THW – einen Übungsplatz eingerichtet hat. Aus Sicherheitsgründen hat man dieses Gelände eingezäunt, so daß es für die Öffentlichkeit in der Regel nicht zugänglich ist. Am 7. und 8. Juni hatte man jedoch die Tore geöffnet und das Gelände auch für Gäste freigegeben.

Weil ein Bericht über die durchgeführte Veranstaltung bereits in der „überregionalen“ Presse erschienen ist, hier nur noch einmal eine geraffte Wiederholung.

Der Landesverband des THW führt alle zwei Jahre einen Leistungsvergleich seiner 35 Ortsverbände durch, diesmal also auf dem Übungsplatz in Groß-Nordsee. An diesen zwei Tagen rückten insgesamt 550 ehrenamtliche Helfer und 100 Junghelfer an, um im direkten Vergleich ihren Ausbildungsstand zu überprüfen.

Dem Zuschauer bot sich ein eindrucksvolles Bild bei diesen Wettkämpfen, die von den Erwachsenen unter ABC-Schutzmaske – früher Gasmasken genannt – am Samstag unter drückender Hitze, am Sonntag zeitweise bei Blitz und Donner durchzuführen waren. Es wurde teilweise erstaunliches geleistet.

Genauestens verfolgt wurden die Wettkämpfe von strengen Schiedsrichtern, die schließlich Sieger und Platzierte ermittelten. Auf das Ergebnis soll hier nicht näher eingegangen werden.

Leider haben nur wenige Groß-Nordseer dieses Schauspiel verfolgen können, weil die Termine weitgehend unbekannt blieben, denn am Sonntagabend schlossen sich die Tore zum Übungsgelände wieder auf nicht absehbare Zeit. (mei)

## Gemeindestraßen

Im Frühjahr wurde wieder verschiedentlich festgestellt, daß die Landanlieger an den asphaltierten Gemeindestraßen beim Pflügen nicht den vereinbarten Mindestabstand von 0,80 m eingehalten haben. Dadurch sind wieder Schäden an der Straßenkante entstanden.

Deshalb heute noch einmal die dringende Bitte an alle Anlieger: Bei der Bearbeitung des Landes unbedingt den Mindestabstand einhalten. Bei grober Zuwiderhandlung behält sich die Gemeindevertretung das Recht vor, die entstandenen Reparaturkosten weiterzubelasten. LHT

## Saubermann's unterwegs

Die diesjährige Aktion „Saubere Umwelt“ in der Gemeinde, zu der die Gemeindevertretung nun schon traditionell aufgerufen hatte, fand erwartungsgemäß erneut im „vertrauten“ Kreis unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Deshalb hier ein Hinweis für das kommende Jahr, damit keine Mißverständnisse entstehen: Es dürfen alle Mitbürger an dieser Sammelaktion teilhaben, Männlein und Weiblein, Jung und Alt.

Diesmal waren immerhin ein paar Vertreter unserer Nachwuchsgeneration an der Sammelaktion beteiligt. Sie taten dies mit einem Feuereifer und viel Erfolg. Daher von dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Kleinen für ihre Hilfe. Allerdings – wenn man's recht betrachtet – ist es überhaupt nötig, solche Aktionen durchzuführen? – Klammern wir einmal den Unrat aus, der zur Schande des mutwilligen Wegwerfers unsere ohnehin schon strapazierte Umwelt belastet. Ein Großteil der „Fundstücke“, wie „Flachmänner“, Zigaretten-schachteln, Kakaotüten, aber auch so unappetitliche Sachen wie gebrauchte Papiertaschentücher könnte von den gedankenlosen Wegwerfern ohne große Belastung der Wirbelsäule zur eigenen Mülltonne mitgenommen werden. Sie bezahlen ja schließlich eine Gebühr dafür, daß man ihnen diese Sachen abnimmt.

Im übrigen empfehlen wir diesen „Gedankenlosen“, nochmals die „Preisliste“ für solche Wegwerfspielchen zu studieren, die wir unter den Titel – Bußgeld für Umweltsünder – in unserer 1. Ausgabe dieses Jahres abgedruckt haben.

## Wartehäuschen (mei)

Aus gegebenen Anlaß wird noch einmal auf den Sinn und Zweck der Wartehäuschen in unserer Gemeinde hingewiesen, nämlich Schutz vor Witterungseinflüssen während des Wartens auf den Bus. Ganz bestimmt ist dieser finanzielle Aufwand der Gemeinde nicht getätigt worden, daß diese Häuschen als „Partyschuppen“ ect. umfunktioniert werden. Trotzdem seit einiger Zeit Müllkübel in jedem Wartehäuschen aufgestellt wurden, läßt die Sauberkeit (mit einer Ausnahme) in und um den Häuschen zu wünschen übrig. Bitte helfen Sie mit, diese Mißstände zu beseitigen. LHT

## Plakatafeln

Noch ein Wort zum Thema „Saubere Umwelt“:

Die Gemeindevertretung hatte in Klein-Königs-förde, Krummwich, Groß-Nordsee und Jagers-lust eigenhändig Plakatafeln aufgestellt, um das unschöne Anbringen von allerlei Plakaten an Bäumen, Masten, Wänden und sonstwo zu verhindern und in geordnete Bahnen zu lenken. Tellerfolge sind auch schon vorzuweisen. Doch immer wieder müssen „wilde“ Plakate mit Disco-Hilfswesen, Zirkusankündigungen und ähnliches dort angebracht, wo wir es eigentlich verhindern wollten. Daher an dieser Stelle die herzliche Bitte an alle Veranstalter, die aufgestellten Plakatafeln zu benutzen, dafür sind sie da!

Dies gilt insbesondere für Wahlkampflakate, die in der bevorstehenden heißen Wahlkampfphase sicher wieder in Massen erscheinen werden. Mögen auch Strauß und Schmidt sich nicht oft zusammen zeigen, an unserer Plakatafeln machen sich beide gemeinsam sicher besser als einzeln an irgendjemanden Baum geklebt. (mei)

## Lagerfeuer in Groß-Nordsee

Einen guten Draht zum alten Petrus hatte unsere Landjugendgruppe, als sie ihr Groß-Nordsee Lagerfeuer für den letzten Mai tag vorsah. Vom schönen Wetter ermuntert kamen die Besucher in Scharen von nah und fern, in dieser Zahl auch von den Optimisten der Landjugend nicht erwartet. Die hierdurch entstehenden „Versorgungsschwierigkeiten“ wurden aber mit improvisierten „Nachschubfahrten“ souverän gelöst.

So feierte dann Jung und Alt bei einem herrlichen Frühlingsabend in froher Runde. Als die ersten Nebelschwaden kleine Kälteschauer über den Rücken wandern ließ, wärmte man sich je nach Neigung mehr oder weniger intensiv mit einem guten Schluck oder rückte am langsam niederbrennenden Lagerfeuer mit den Strohlappen näher zusammen.

Wohl kaum einem Besucher war bekannt, daß dieses Lagerfeuer erst durch eine vorher rasch organisierte Holzbeschaffungsaktion gerettet werden konnte.

Der „Holzklaui“ hatte zuvor den bereits seit Wochen gelagerten reichlichen Holzvorrat kräftig dezimiert. Dafür durfte allerdings der Vorsitzende der Landjugend, Helmut Mews, mit grimmiger „Befriedigung“ feststellen, wie seine Buschholzvorräte ohne sein Zutun ständig zunahmen.

Letztlich waren jedoch alle zufrieden. Die Landjugend hatte 350 Bratwürste und diverse mehr oder weniger hochprozentige Sachen an den Mann (oder an die Frau) gebracht und die Gäste traten heiter oder angeheitert den Heimweg an.

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß-Vollstedt und Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

Dr. Hanow,  
Schacht-Audorf, Dorfstr. 19,  
Telefon (0 43 31) 9 11 92

Dr. Rutar,  
Schacht-Audorf, Hüttenstraße 6,  
Telefon (0 43 31) 9 11 06

Dr. Deißner,  
Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Straße,  
Telefon (0 43 31) 9 17 44

Dr. Stanisak,  
Schacht-Audorf, Klaus-Groth-Straße,  
Telefon (0 43 31) 9 17 44

Priv.: Rade, Dorfstr. (0 43 31) 9 17 20  
Dr. von Mirbach,  
Bovenau, Telefon (0 48 34) 3 49

Dr. Thielemann,  
Groß-Vollstedt, Telefon (0 43 05) 7 67  
Dr. Vollnberg,  
Kl.-Nordsee/Felde, Tel. (0 43 40) 10 11

Dr. Michaelis,  
Kl.-Nordsee/Felde, Tel. (0 43 40) 10 11

## DIENSTPLAN:

12. 7. bis 13. 7. 80 Dr. Deißner  
19. 7. bis 20. 7. 80 Dr. von Mirbach  
26. 7. bis 27. 7. 80 Dr. Hanow  
02. 8. bis 03. 8. 80 Dr. Vollnberg  
09. 8. bis 10. 8. 80 Dr. Stanisak  
16. 8. bis 17. 8. 80 Dr. Thielemann  
23. 8. bis 24. 8. 80 Dr. Michaelis  
30. 8. bis 31. 8. 80 Dr. von Mirbach  
06. 9. bis 07. 9. 80 Dr. Rutar  
13. 9. bis 14. 9. 80 Dr. Deißner  
20. 9. bis 21. 9. 80 Dr. von Mirbach  
27. 9. bis 28. 9. 80 Dr. Michaelis  
4. 10. bis 5. 10. 80 Dr. Rutar  
11. 10. bis 12. 10. 80 Dr. Stanisak

Rettungshubschrauber: (0 43 31) 2 77 88

Zu den Nacht- und Wochenendbereitschaften der Apotheken ist zu bemerken, daß die uns nächstgelegene Apotheke einen Aushang für die Bereitschafts-apotheken hat. Für unsere Gemeinde wäre das in

Rendsburg:

Holsten-Apotheke, Schacht-Audorf,  
Klaus-Groth-Str. 6, Tel. (0 43 31) 9 1  
Kiel: Roland-Apotheke, Rendsburger  
Landstr. 79 / Ecke Wulfsbrook, Telefon  
(04 31) 68 12 53

Felde: Apotheke „Am Westensee“ Dorfstraße.

## Rätselaufösungen

Aus redaktionellen Gründen konnte in unserer letzten Ausgabe die Auflösung unseres Rätsels aus der 1. Ausgabe dieses Jahres nicht geliefert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Für alle diejenigen, die sich noch an die Märchenprinzessin ELISABETH erinnern können, hier die Antwort des reichen jungen Mannes auf das Angebot des Königs, seine Tochter zu heiraten: Er sagte schlicht: BEHALTE SIE!

AUFLÖSUNG der Denksportaufgabe a. der letzten Ausgabe: Der Uhrenhändler hat 100,- DM verloren.

Begründung: Der Uhrenhändler verkauft die Uhr und bekommt den falschen Hunderter. Diesen bringt er zum Bäcker, um Kleingeld zu bekommen. Zu dieser Zeit hat der Uhrenhändler noch nicht verloren. Als aber der Bäcker kommt, und für den falschen einen echten Hunderter erhält, hat der Uhrenhändler 100,- DM verloren. ck

Herausgeber:

Gemeinde Krummwich.

Verantwortliche Redakteure

Christian Köhm, Karl-Heinz Meier, Lothar Tabbert

Druck: Rendsburger Werkstätten

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg  
Dieses Mitteilungsblatt erscheint Vierteljährlich.

Annahmeschluß für Informationen und Termine jeweils bis zum 15. zum Quartalsende.